

Gemeinsam.

Neu.

Gewohnt.



Kaffeekränzchen

## Generationengerecht leben in Stadt und Land.

Fachpolitische Tagung  
am Dienstag, 13. Oktober 2015  
im Auditorium Friedrichstraße, Berlin

Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend

In Kooperation mit:



Deutscher Verband für Wohnungswesen,  
Städtebau und Raumordnung e.V.



**FORUM**  
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.  
Bundesvereinigung

Gemeinsam.

Neu.

Gewohnt.



## Gemeinsam. Neu. Gewohnt. Generationengerecht leben in Stadt und Land.

Ob Großstadt oder Kleingemeinde: die demografische Entwicklung und veränderte familiäre Strukturen stellen Kommunen vor immer neue Herausforderungen. Infrastruktur und Planung von gestern passen oft nicht mehr zu den Bedürfnissen einer hochmobilen und gleichzeitig alternden Gesellschaft von heute und morgen. Politik, Verwaltung und Gesellschaft müssen sich neu orientieren.

### Wie wollen wir eigentlich später leben? Und wohnen?

Die Antwort darauf ist nahezu universell. Selbstbestimmt und in vertrauter Umgebung. Eine altersgerechte Wohnung als Lebensmittelpunkt, in einem sozial lebendigen Quartier, einem Identifikationsort für alle: zum miteinander leben können.

*Vielfalt gewinnt!*

Was bürgerschaftliches Engagement, kommunale Initiativen, Wohnungsunternehmen und Trägerinnovationen in Bewegung setzen können, zeigen die Projekte des Bundesprogramms „Anlaufstellen für ältere Menschen“. Im Rahmen der Anlaufstellen-Aktionswoche vom 9. bis 16. Oktober 2015 informieren lokale Anlaufstellen darüber, wie sie ältere Menschen und deren Angehörige wohnortnah unterstützen. Ob durch kleine Hilfen im Alltag, Umbaumaßnahmen, gesicherte Nahversorgung, Wohnberatung, Gemeinschaftseinrichtungen, Mobilitäts- und Freizeitangebote – Anlaufstellen helfen, beraten und sind Fundgruben für eigene Wohn- und Lebensideen. Dabei sind sie so vielfältig wie die Menschen in den Quartieren, Städten und Gemeinden Deutschlands.

*Anders als gewohnt!*

Wohnen in neuen Wohnformen als Alternative zur Vereinsamung im Alter, Wohnen in neuen Wohn-Pflege-Formen als Alternative zum klassischen Pflegeheim und Wohnen in sozial gut aufgestellten Nachbarschaften als Alternative zu Siedlungen ohne sozialen Zusammenhalt: Neue Wohnkonzepte stärken Quartiere und Dörfer, indem sie die Potenziale des „Wir“ entfalten – auch bei altersbedingten Einschränkungen, bei Krankheit oder Behinderung. Die „Bundesweiten Aktionstage Gemeinschaftliches Wohnen 2015“ machen die Vielfalt der Möglichkeiten erlebbar: Bundesweit öffnen neue und alteingesessene, kleine und große Projekte vom 4. September bis 18. Oktober 2015 ihre Türen und zeigen eine neue Zukunft für ein gutes Zuhause.

Wir laden Sie herzlich zum Höhepunkt der Aktionswoche im Bundesprogramm „Anlaufstellen für ältere Menschen“ und der „Bundesweiten Aktionstage Gemeinschaftliches Wohnen 2015“ ein. Diskutieren Sie am Dienstag, 13. Oktober 2015, mit prominenten Gästen und informieren Sie sich zu einem altersgerechten, inklusiven und Generationen verbindenden Wohnen und Leben in Stadt und Land.

Dr. Jürgen Heyer, Minister a. D., Präsident Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.

Dr. Josef Bura, Erster Vorsitzender, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e. V., Bundesvereinigung

Gemeinsam.

Neu.

Gewohnt.



## Programm

Gesamtmoderation: Prof. Dr. Martina Wegner, Hochschule München für Angewandte Wissenschaften

10.30 Uhr	<b>Ankommen und Begrüßungskaffee</b>	14.15 Uhr	<b>Neue Wege in der Stadt: Die Wohnungs- und Pflegewirtschaft in der altersgerechten Quartiersentwicklung.</b>
11.00 Uhr	<b>Eröffnung der Tagung</b>		Prof. Elke Pahl-Weber, Leiterin des Instituts für Stadt- und Regionalplanung, Technische Universität Berlin
	<b>Altersgerecht Wohnen als Chance für alle.</b>		<b>Ein zweites Wohnzimmer für unsere Bewohnerinnen und Bewohner.</b>
	Elke Ferner, Parlamentarische Staatssekretärin bei der Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend		Gisela Heinzeller, Wohnforum GmbH der GEWOFAG München
	<b>Standpunkte</b>	15.00 Uhr	<b>Die ländlichen Räume: Wohnen und Versorgung anders denken.</b>
	Dr. Jürgen Heyer, Präsident Deutscher Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung e. V.		Prof. Dr. Peter Dehne, Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Landschaftswissenschaften und Geomatik, Fachgebiet Baurecht/Planungsrecht
	Dr. Josef Bura, Erster Vorsitzender Forum Gemeinschaftliches Wohnen e. V., Bundesvereinigung		<b>Ein Dorf organisiert sich selbst.</b>
11.45 Uhr	<b>„Highlights“ aus den Aktionen.</b>		Gerhard Kiechle, Bürgermeister a. D., Gemeinde Eichstetten
12.00 Uhr	<b>Strategien für ein Wohnen mit Zukunft.</b>	15.45 Uhr	<b>Wohnen gemeinsam neu gestalten.</b>
	Prof. Dr. Martina Wegner		Resümee
	im Gespräch mit	16.00 Uhr	<b>Ende der Veranstaltung</b>
	▶ Constance Cremer, Geschäftsführerin, stattbau Stadtentwicklungsgesellschaft Berlin		
	▶ Axel Gedaschko, Präsident, GdW Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen		
	▶ Dr. Dagmar Schlapeit-Beck, Stadträtin, Stadt Göttingen		
	▶ Dr. Eckart Schnabel, GKV-Spitzenverband		
13.00 Uhr	<b>Mittagspause</b>		
	und Speed Dating mit ausgewählten Projekten		

Gemeinsam.

Neu.

Gewohnt.



## Anmeldung

Wir bitten um Ihre Anmeldung per E-Mail an [anmeldung@fgw-ev.de](mailto:anmeldung@fgw-ev.de) bis zum **28. September 2015** mit folgenden Angaben: Vor- und Nachname, Institution, Funktion, Telefon und E-Mail-Adresse.

Dr. Barbara Blöchl-Wirts, FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e. V., Bundesvereinigung  
T: 0511 – 165 910 –45

Die Zahl der Plätze ist begrenzt.

## Ansprechpartnerinnen



Deutscher Verband für Wohnungswesen,  
Städtebau und Raumordnung e.V.

### Nadja Ritter

Geschäftsstelle des Programms  
„Anlaufstellen für ältere Menschen“  
Deutscher Verband für Wohnungswesen,  
Städtebau und Raumordnung e.V.

Littenstraße 10 | 10179 Berlin

T: 030 – 20 61 32 557

[n.ritter@deutscher-verband.org](mailto:n.ritter@deutscher-verband.org)

<http://anlaufstellen.deutscher-verband.org/>



**FORUM**  
Gemeinschaftliches Wohnen e.V.  
Bundesvereinigung

### Dr. Andrea Töllner

FORUM Gemeinschaftliches Wohnen e.V.  
Bundesvereinigung

Hildesheimer Str. 15 | 30169 Hannover

T: 0511 – 16 59 10 0

[a.toellner@fgw-ev.de](mailto:a.toellner@fgw-ev.de)

<http://www.fgw-ev.de/>

Gemeinsam.

Neu.

Gewohnt.



## Veranstaltungsort

Auditorium Friedrichstraße | Quartier 110  
 Friedrichstraße 180 | 10117 Berlin  
[www.auditorium-friedrichstrasse.de](http://www.auditorium-friedrichstrasse.de)

## Hotel mit Sonderkonditionen

Für Ihre Reservierungswünsche wenden Sie sich bitte direkt an das unten aufgeführte Hotel – Stichwort „Anlaufstellen-Tagung“. Bitte nutzen Sie dafür das vorgesehene Anmeldeformular [hier bitte klicken]. Dort stehen Ihnen bis zu dem angegebenen Termin Zimmerkontingente zu Sonderkonditionen zur Verfügung. Bitte beachten Sie, dass bei kurzfristiger Stornierung ggf. Gebühren für Sie anfallen könnten!

Motel One Berlin-Spittelmarkt (bis zum 14.09.2015)  
 Leipziger Straße 50 | 10117 Berlin  
 EZ: 69,00 Euro, zzgl. Frühstück 9,50 €  
 T: 030 – 20 14 36 30 | F: 030 – 20 14 363 10  
[berlin-spittelmarkt@motel-one.com](mailto:berlin-spittelmarkt@motel-one.com)

